



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Weltwende

Stegemann, Hermann

Stuttgart, 1934

Vor der Liquidierung der Erfüllungspolitik

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75363](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75363)

flut des äußeren Geschehens voraneilend, der Entwicklung die Wege hätte weisen können, aber er ist doch vom Schicksal ausersehen worden, Deutschland auf der Scheide zweier Welten, im kritischsten Augenblick seines Gestaltwandels, einen Augenblick in der Schwebelage zu halten. Er hat den transitorischen Moment sichergestellt, der absterbendes mit neuerwachendem Leben vermählte. Das war, von seiner Weltanschauung aus gedacht, vielleicht die ihm von einem höheren Walten überbundene Aufgabe.

*

Die beiden großen Probleme, denen Brüning sich gegenüber sah, waren weder neu, noch waren sie einer Lösung nähergebracht worden. Sie bestanden immer noch in der Liquidation der Erfüllungspolitik und der Aufrichtung der deutschen Wirtschaft und lagen wie bisher ineinander verkrampft.

Als England im Herbst das Pfund von seiner Goldbasis löste, um den Zusammenbruch seiner Währung zu verhüten, wurde klar, daß es sich nicht mehr um deutsche Belange, sondern um ein Weltproblem handelte. England kam zur Einsicht, daß man von Deutschland keine politischen Schulden fordern könne, solange es die von ihm zum Zwecke der Tributablösung aufgenommenen Privatschulden nicht getilgt habe. Die Tilgung dieser Privatschulden war aber an sich schon so schwierig, daß nur noch die Streichung der Reparationen Rettung bringen konnte. Erst dann konnte der Kreislauf der Weltwirtschaft wieder in normale Bahnen gelenkt werden. Mussolini hat das schon lange gewußt. Auch Amerika entzog sich dieser Erkenntnis nicht, dehnte diese aber nicht auf das Verhältnis aus, das die Union zum Generalgläubiger der ehemaligen Alliierten gemacht hatte.

Nur Frankreich war nicht zu befehlen. Es wollte nicht befehrt sein, weil der Youngplan die politische Basis bildete, von der es Deutschland beherrschte, ohne zur Gewalt greifen zu müssen. Frankreich hat seinen Standpunkt in Verhandlungen mit Amerika, England, Italien und Deutschland noch einmal durchgesetzt und so abermals Zeit gewonnen, Zeit, die ihm allein zugute kam. Aber es war

wirklich nur noch ein Zeitgewinn. Brüning hatte keinen Zweifel darüber gelassen, daß Deutschland der Erfüllungspolitik ein Ende setzen werde. Als eine von der „Bank für internationale Zahlungen“ nach Basel einberufene Konferenz von Sachverständigen deutlich zum Ausdruck brachte, daß Deutschland alles tue, um seine privaten Verpflichtungen zu erfüllen, daß der Youngplan aber von der Entwicklung überholt sei, da er mit einem Anwachsen, nicht mit einer Schrumpfung des Welthandels gerechnet habe, war zu diesem Thema nichts mehr zu sagen. Mussolini faßte diese Erkenntnis in das kurze Wort: Es sei Zeit, die tragische Rechnung des Krieges abzuschließen.

Am 25. Januar 1931 traten die europäischen Regierungen in Lausanne zur Tributkonferenz zusammen. Deutschland hatte 68 Milliarden Reparationen bezahlt, es konnte und wollte keine Tribute mehr leisten. Aber wiederum gelang es Frankreich, Zeit zu gewinnen und die Plattform seiner Politik zu behaupten. Die Konferenz setzte einen neuen Termin und gab sich wieder einmal eine Nachfolgerin, der die Aufgabe gestellt blieb, „eine dauerhafte Regelung der aufgeworfenen Fragen zu treffen“.

Der Zähigkeit, mit der Frankreich an der Tributpolitik festhielt, wäre keine solche Dauervirkung beschieden gewesen, wenn die französische Macht nicht so fest in ihrer Rüstung und ihren Bündnissen dagestanden hätte. Solange an diese nicht gerührt wurde, konnte Frankreich Europa das Gesetz des Handelns vorschreiben. Seine Rüstungs- und Vertragspolitik aber wurde wieder durch das Festhalten an der Tributpolitik gestärkt. Das ganze System ruhte auf dem Vertrag von Versailles und der mit diesem gekoppelten Völkerbundsakte, die man im Laufe der Jahre so ausgelegt und abgewandelt hatte, daß sie mehr und mehr zu einem Instrument der französischen Politik geworden war.

Der Widerstand, den Frankreich in der Frage der Reparationen leistete, ging daher dem Widerstand, den es der allgemeinen Abrüstung entgegensetzte, zwangsläufig parallel. Eins stützte das andere. Im Besitze der magischen Formel von der Sicherheit, deren friedfertige Tendenz niemand leugnen konnte, war Frankreich imstande, jeden Angriff auf seine Rüstung abzuschlagen. Erst als Deutschland sich dasselbe Argument zu eigen machte und weniger auf das im